

Überparteiliches Postulat

Vorrang für E-Mobilität für Fahrzeuge der Stadt Biel

1. Die Stadt Biel prüft, bei allen neuen Fahrzeuganschaffungen und Ersatzbeschaffungen der gesamten städtischen Flotte (PW und Nutzfahrzeuge) und wenn möglich auch der angeschlossenen Betriebe immer dann ein elektrisch angetriebenes Fahrzeug zu beschaffen, wenn dieses auf dem Markt erhältlich ist und den betrieblichen Ansprüchen der Nutzenden entspricht, mit dem Ziel, den CO₂-Ausstoss zu senken.
2. Es ist zusätzlich zu prüfen, wo anstelle von Rollern, Motorrädern oder Autos E-Bikes beschafft werden können.
3. In städtischen Immobilien sollen bei der Planung und im Betrieb die Bereitstellung von Ladeinfrastrukturen für Elektrofahrzeuge geprüft werden.

Begründung

Die Stadt Biel hat in den letzten Jahren punktuell auf elektrisch betriebene Fahrzeuge gesetzt. In der Zwischenzeit kommen für immer mehr Fahrzeugtypen elektrisch betriebene Modelle auf den Markt.

Die Stadt Biel soll künftig systematisch auf elektrisch betriebene Fahrzeuge setzen. Dies im Bereich der Personenwagen wie auch bei Nutzfahrzeugen.

Damit kann CO₂ eingespart werden, da der Strom des ESB ausschliesslich aus erneuerbaren Quellen stammt. Durch den Stromeinkauf beim lokalen Energieversorger fließen die finanziellen Mittel zudem nicht an die Mineralölbranche sondern tragen zu einem erhöhten Gewinn des ESB bei.

Im weiteren können Schadstoffe wie Russpartikel, Stickstoffe und Kohlenmonoxid reduziert und die Luftqualität verbessert werden.

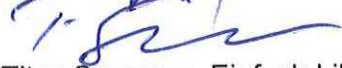
Ein dritter Pluspunkt ist die Lärmreduktion, wie zum Beispiel Auswertungen der Stadt Thun zu den neuen, elektrisch betriebenen Kehrricht-Lastwagen ergaben.

Mit dem konsequenten Ersatz der fossil betriebenen Fahrzeuge kann CO₂ eingespart werden. Der Anteil des motorisierten Verkehrs am CO₂-Ausstoss beträgt in der Schweiz rund 40%.

Die Gemeinwesen können hier eine wichtige Vorbildfunktion einnehmen und zugleich zeigen, dass sich Elektrofahrzeuge auf die ganze Lebensdauer berechnet immer mehr auch kostenmässig bezahlt machen. Interessante Erfahrungen könnten auch durch eine Partnerschaft auf E-Mobility-Basis gesammelt werden.


Biel, 25. April 2019


Christoph Grupp, Grüne


Titus Sprenger, Einfach Libres



Andreas Sutter, FDP


Franziska Molina, EVP


Pascal Bord


Julien Stocker GLP


Maurice Rebetez, PSR


Alfred Steinmann, SP